

presse

Achter Familienbericht: endlich Betreuungsangebote ausbauen

Anlässlich des heute veröffentlichten Achten Familienberichts erklärt die familienpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Caren Marks:

Die SPD-Bundestagsfraktion fordert die Bundesregierung auf, den Ausbau der Kinderbetreuung schneller voranzubringen und hierfür mehr zu investieren. Das von der Bundesregierung geplante Betreuungsgeld hingegen führt in die Sackgasse. Die Fernhalteprämie, die für die Nichtinanspruchnahme einer Krippe gezahlt werden soll, muss ad acta gelegt werden, erklärt Caren Marks.

Familien brauchen mehr Zeit und mehr Entlastung. Die Sachverständigen des Achten Familienberichts mahnen zu Recht den weiteren Ausbau von Krippen, Ganztagsangeboten in Kitas und von Ganztagschulen an, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert wird. Zudem können so Kinder besser gefördert werden. Hier muss Frau Schröder dringend handeln.

Das von der Bundesregierung geplante Betreuungsgeld hingegen führt in die Sackgasse. Die Fernhalteprämie, die für die Nichtinanspruchnahme einer Krippe gezahlt werden soll, muss ad acta gelegt werden. Die SPD-Bundestagsfraktion fordert die Bundesregierung auf, stattdessen den Ausbau der Kinderbetreuung schneller voranzubringen und hierfür mehr zu investieren.

Zudem sind Arbeitgeber in der Verantwortung, stärker auf die Bedürfnisse ihrer

Beschäftigten mit familiären Pflichten einzugehen und flexible Arbeitszeitmodelle einzuführen. Konkrete Maßnahmen der Bundesregierung sowohl bei der Zeitpolitik wie beim Arbeitsrecht sind Fehlanzeige, hier duckt sich die Ministerin wieder einmal weg.